

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	37. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	25. April 2017, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

10.

Punkt 9 der Tagesordnung: Förderung von Sprachbildung in Karlsruher Kindertageseinrichtungen – Aktuelle Entwicklungen und Änderungen der Förderrichtlinie für Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen in Karlsruhe
Vorlage: 2017/0165

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss und im Migrationsbeirat
 - die Änderung der „Förderrichtlinie für Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen in Karlsruhe“ unter Verlängerung der Bezuschussung der in städtischer Förderung verbleibenden Einrichtungen bis 31. Dezember 2020.
 - die Umschichtung der Finanzmittel für die zusätzliche Fachberatung des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ sowie die Verwendung der Finanzmittel für die Tutorien und den Qualitätszirkel gemäß Anlage 3.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen finanziellen Mittel in die Haushaltsplanung für den Doppelhaushalt 2019/2020 aufzunehmen, finanziert durch Einsparungen bei den Schülerhorten.

Abstimmungsergebnis:

Bei 45 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen mehrheitlich zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 9 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Jugendhilfeausschuss und im Migrationsbeirat.

Stadtrat Bernhard (AfD): Wir können dem Antrag leider nicht zustimmen, so sinnvoll wir die Maßnahme auch finden. Grundsätzlich ist es völlig richtig, was hier gemacht wird. Das Problem ist nur die Finanzierung. Gerade eben haben wir im Tagesordnungspunkt davor für den Ausbau von Kita-Plätzen gestimmt. Auf der anderen Seite wollen wir jetzt das nächste Projekt mit Einsparungen fördern, die bei Schülerhorten gemacht werden. Es ist doch aberwitzig zu sagen, auf der einen Seite bauen wir die Vollbetreuung von Ein- bis Sechsjährigen aus, sorgen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Auf der anderen Seite sagen wir aber, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, wenn es dann in die Schule geht, denn sechsjährige Kinder müssen auch noch betreut werden,

ist nicht so wichtig. Da finanzieren wir lieber andere Dinge dafür. Es ist eine Tatsache, dass in Karlsruhe viele Hundert Schülerhortplätze nach wie vor fehlen, dass nicht genügend Betreuungsplätze da sind, dass auch die Ganztageschulen das nicht auffangen können. Deshalb denken wir nicht, dass es richtig ist, dass wir weniger in Schülerhorte investieren müssen sondern gerade mehr. Nicht gerade diese Mittel sollten dafür verwendet werden, um dann die Vereinbarkeit von Familie und Beruf während der Grundschule wieder ad absurdum zu führen. Wir geben eine Menge Geld für Ein- bis Sechsjährige aus, was gut und richtig ist, und danach nicht mehr genügend Geld, damit jeder, der in Karlsruhe einen Hortplatz braucht, auch einen bekommt. Deswegen können wir hier nicht zustimmen. Ansonsten ist es eine sehr gute und sinnvolle Maßnahme.

Der Vorsitzende: Ich möchte darauf hinweisen, dass es durch den Einsatz von 115.000 bzw. 109.000 Euro gelingt, insgesamt Bundesmittel von rund 670.000 Euro zusätzlich pro Jahr zu akquirieren. Ich glaube, das ist eine tolle Quote. Ich will jetzt nichts Ihrer Darstellung des Ausbaus der Ganztagsgrundschulen entgegen halten. Das können wir an anderer Stelle noch einmal vertiefter diskutieren.

Wir kommen zur Abstimmung. – Das ist eine sehr deutliche Mehrheit.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten
15. Mai 2017